

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Name ist Elke Twesten und ich komme aus dem Landkreis Rotenburg/W., einem der größten Landkreise in NDS, im Städtedreieck Hannover, Hamburg-Bremen gelegen und für genau diese Region Niedersachsens, insb. für den Bereich Elbe-Weser trete ich an im Rahmen der Landtagswahl für B 90/Die Grünen als Kandidatin an .

Wir brauchen in Niedersachsen mehr Grün, eine Stärkung grüner Politik! Aber nicht nur in den großen Städten, sondern auch in den ländlichen Regionen, wo Grün anders transportiert werden muss und wo die Sichtweise auf grüne Politik eine andere ist, als in der Stadt!

In unserer Region Elbe-Weser, der Lüneburger Heide, dem Bremer Umland und in ganz Niedersachsen kann "Grün wachsen", wenn wir mit einem klaren Profil politische Alternativen anbieten, gerade in Zeiten, in denen es neuerdings gerade in der Parteienlandschaft überaus beliebt ist, sich mit grünen Federn zu schmücken. Ich glaube nicht, dass die Wählerinnen und Wähler auf diese Kopien hereinfliegen werden, denn wir sind das Original!

Die Energiepolitik steht vor gewaltigen Herausforderungen, der Klimawandel ist spürbar, die Ressourcen werden knapper und die Energie wird teurer und ich stehe hier für das Original, für die Partei in Niedersachsen, die auf alle diese Fragen die besseren Antworten hat! Sie reichen vom Klimawandel, über die Gentechnik bis hin zu den wirtschaftlichen Perspektiven der Energiewende - Biogasanlagen, Windräder, Solarinitiativen und vor allem haben wir eine ganz klaren Standpunkt, wenn es um die Frage der Atomkraft geht: Ein breit gefächertes Energiemix à la McAllister, der die Nutzung der Kernenergie beinhaltet, ist mit uns nicht zu machen!

Nachhaltigkeit in der Haushalts- und Finanzpolitik bedeutet für mich , eine langfristige Grundlage zu schaffen, damit zukunftsfördernden Ausgaben der Vorrang gegeben werden kann: Ausgaben für Familie, Bildung und Forschung müssen verstärkt werden, ebenso wie Anreize für die Wirtschaft geschaffen werden müssen, Innovationsfähigkeit zu entwickeln, um den bewussten Umgang mit Energie zu fördern.

Vor kurzem fiel mir dieser Reader in die Hand: Oh, Wie schön ist NDS! Beliebte Reiseziele grüner LandtagspolitikerInnen. Nimmt man dieses Heft zur Hand, stellt man fest, dass die Region, die ich mit unserer Politik und meinem Engagement erreichen möchte, darin gar nicht vorkommt. Das will ich ändern, nicht nur im Hinblick darauf, Euch eine attraktive Urlaubsregion zwischen den Ballungszentren vorzustellen, sondern vor allem auch im Hinblick darauf, diese Region zu einer starken grünen Region auszubauen!

Ich möchte im Wahlkreis 53 dazu beitragen, für Grün ein gutes bis sehr gutes Ergebnis einzufahren. Dass das möglich ist, haben die Bremer Wahlen gezeigt: „Der Wahlausgang in Bremen ist auch ein klares Signal für mehr GRÜN in Niedersachsen. Hierfür bringe ich viele gute grüne Erfahrungen mit! Ein Politikstil, der Lösungen anbietet und Bereitschaft zur Verantwortung zeigt. In Scheeßel konnten wir bei den Kommunalwahlen gute 13 % erreichen. Im NachbarLandkreis OHZ haben wir einen Grünen Bürgermeister! Und auch mein Ergebnis bei der Bürgermeisterinnenwahl (21,2%) zeigt, dass zweistellige grüne Ergebnisse kein alleiniges Phänomen der Ballungsräume sein müssen.

... ich bin überzeugt, Grün kommt weiter, wenn wir selbstbewusste Politik machen, klare Standpunkte beziehen und vor allem, und dafür stehe ich, die Menschen in unserem Land mitnehmen, und gerade auch die Menschen mit ihrer Stimme für grüne Ziele gewinnen können, die uns bisher nicht gewählt haben. Diese Menschen haben mir, haben Grün vertraut, als wir in Scheeßel 1997 und 2004 zwei überaus erfolgreiche Bürgerentscheide nicht nur initiiert, sondern auch mit jeweils überwältigender Zustimmung gewonnen haben!

Ich möchte dafür sorgen, die bei uns aktuellen Themen nicht nur den Land- und Bundestagsabgeordneten von CDU, SPD und FDP zu überlassen und schon gar nicht der in NDS einmaligen Ministerdichte im Landkreis Rotenburg/W.: Soz.ministerin Mechthild Ross-Luttmann und der Minister für Essen und Trinken, Heiner Ehlen, der immer noch glaubt, Kleinvogelzucht in der Hühnerhaltung dienen der Tiergesundheit: beide CDU'ler ein Synonym dafür, dass die Schwarzen sich bei uns „eingrichtet“ haben! Allein schon deswegen muss unsere grüne Stimme im Elbe-Weser Dreieck personell besonders gut präsent sein – genau das ist mein Motivationsfaktor. Entscheidend für unseren

Erfolg ist Glaubwürdigkeit, die Frage, ob es uns gelingt, Themen und Personen zusammenpassend zu platzieren. Mein besonderes Interesse galt und gilt immer der Bildungspolitik und der Frauenpolitik: Diese Landtagswahl in Niedersachsen wird auch eine Wahl über die Zukunft unseres Bildungssystems sein: hier liegen wir genau richtig: Wissenschaftler und Wirtschaftsverbände sprechen sich deutlich für eine zu verändernde Schulstruktur aus - die Ziele schwarz-gelber Bildungspolitik sind überholt – wir haben hier das eindeutig bessere Konzept und allein schon aus diesem Grunde sollten wir alles daran setzen, einen Regierungswechsel herbeizuführen.

Frauenpolitik muss in NDS wieder ein stärkeres Gewicht bekommen, denn Gleichberechtigung ist leider immer noch keine Selbstverständlichkeit. Frauenpolitik heute muss sich an den realen Bedingungen für Frauen in verschiedenen Lebenslagen orientieren und die vielfältigen Lebensentwürfe von Frauen in den Mittelpunkt stellen. Ich möchte in Niedersachsen für eine Gleichstellungspolitik streiten, die Männern und Frauen diese Möglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Familien- und Gesellschaftspolitik bietet.

Wenn wir etwas verändern wollen, brauchen wir klare Alternativen nicht nur in diesen Bereichen. Wir brauchen auch ein Gespür für soziale Gerechtigkeit, für Integrationsfragen, wir müssen deutlich machen, dass wir uns in die wirtschaftliche Situation der Menschen hineindenken können.

Für unsere Region gibt es allerdings zwei Politikbereiche, denen im Hinblick auf unseren Standortfaktor Niedersachsen eine besondere Bedeutung zukommt, für die ich gerne Verantwortung übernehmen möchte: Wirtschaft und Verkehr sind zwei Bereiche, die uns zwischen den Ballungszentren HH HB und Hannover besonders interessieren müssen: die Eckpunkte für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik in Niedersachsen berühren unsere Region in besonderer Weise und

es muss für uns angesichts der sich schon jetzt abzeichnenden Probleme im Hinblick auf eine norddeutsche Hafenwirtschaftspolitik darum gehen, eine Linie zu finden, wie wir mit den Themen A 22 – Elbvertiefung und Y-Trasse zusammen gesehen umgehen. Eine globalisierte Weltwirtschaft, die Öffnung der Ostmärkte und der Warenboom aus China und Indien führen zu

**Warenströmen und Containerverkehren, die bewältigt werden wollen. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, brauchen wir Logistikstrukturen, die nicht nur den wirtschaftlichen, sondern auch den ökologischen Anforderungen gerecht werden, denn alle Fragen im Bereich Wirtschaft, Finanzen und Verkehr müssen für uns Grüne selbstverständlich auf den Klimaschutz hin ausgerichtet werden. Grüner Politik für die Region eine deutlichere Stimme zu geben geht einher mit dem Anspruch in personeller und thematischer Hinsicht zu überzeugen – dafür bitte ich jetzt um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung
Vielen Dank!**